

Tarifverhandlungen über eine neue Entgeltordnung für gewerblich-handwerkliche Tätigkeiten in Bayern – nur wenige Fortschritte!

Seit August vergangenen Jahres wurden die Verhandlungen zwischen ver.di Bayern und dem KAV Bayern in kleinen Arbeitsgruppen für die einzelnen Tätigkeitsbereiche intensiv fortgeführt. Dabei fanden bis einschließlich Februar dieses Jahres insgesamt 11 Verhandlungstermine mit dem KAV Bayern statt. Es konnten zwar in Einzelfällen kleinere Fortschritte erzielt werden, jedoch zeichnet sich immer mehr ab, dass die Arbeitgeber in den Bereichen, in denen eine Verbesserung des Eingruppierungsniveaus aufgrund der gewachsenen Anforderungen notwendig ist oder neue Tätigkeitsmerkmale angemessen tarifiert werden müssen, weiterhin eine akzeptable Übereinkunft verweigern. Dies trifft neben dem Bereich der Straßenreinigung u.a. auch die Tätigkeitsbereiche Garten, Bauhof, Hausmeister, Lager, Wasser/Abwasser/Trinkwasser und Fahrer. Aber auch in vielen anderen Berufsgruppen sind die Arbeitgeber bisher nur in Einzelfällen bereit, den Beschäftigten materielle Verbesserungen bei der Eingruppierung zuzugestehen.

ver.di fordert u.a. in folgenden Tätigkeitsbereichen Verbesserungen:

- Bei den Fahrertätigkeiten (inklusive Fuhrpark)
- Bei den Tätigkeiten auf Friedhöfen, Gärten und Parks
- Bei den Beschäftigten im Müllbereich und auf den Wertstoffhöfen
- Bei den Lagerbeschäftigten
- Bei den Beschäftigten in der Straßenreinigung
- Bei den Beschäftigten im Theaterbereich
- Bei den Beschäftigten im Wasser- und Abwasserbereich
- Bei den Reinigungskräften
- Bei den Beschäftigten im Bauhof/Straßenbau

und in zahlreichen anderen Bereichen.

■ Gutes bewahren ■ Neues regeln ■ Qualifikation verbessern



Die ver.di – Verhandlungskommission wird über den derzeitigen Verhandlungsstand in der nächsten Sitzung der Bayerischen Tarifkommission für den öffentlichen Dienst Ende April berichten und einen Beschluss über die weitere Vorgehensweise herbeiführen.

Dabei ist bereits jetzt zu berücksichtigen, dass weitere Verhandlungen nur dann einen Sinn machen, wenn die Arbeitgeber ihre Blockadehaltung jetzt endlich beenden und zur Kenntnis nehmen, dass es **gute Arbeit und motivierte Beschäftigte auch bei der Eingruppierung nicht zum Nulltarif gibt**.

Es kann nicht angehen, dass **einerseits** von den öffentlichen Arbeitgebern gerade in Bayern täglich der **Fachkräftemangel** beklagt wird, in immer mehr Städten und Gemeinde mit einseitigen „Arbeitsmarktzulagen“ gearbeitet wird und **andererseits** den Beschäftigten geringfügige Verbesserungen bei der Eingruppierung verweigert werden.

Parallel dazu hat die ver.di – Verhandlungskommission entschieden, die Verhandlungen im April mit dem Bereich „Eingruppierung der Straßenbauarbeiter der bayerischen Landkreise“ zunächst fortzuführen.

Die Beschäftigten erwarten von den Arbeitgebern in den anstehenden Verhandlungen im Frühjahr den entscheidenden Schritt zu einer Einigung!

- Informiert Euch: <https://bayern.verdi.de/themen/ego-vka-bayern>
- Diskutiert mit: <https://www.facebook.com/egovkabayern/>
- Werdet Mitglied: <https://www.verdi.de/ueber-uns/mitglied-werden>